

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1954-07-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kurhaus Sonn Matt
Luzern, am 7. Juli, 1954

Liebster Michael, -

eine Bitte und - zu ihrem besseren Verstaendnis ein ante
scriptum:

wie - dank. ich - auch Ihnen gegenueber erwacht, trage ich mich
seit Jahren mit der Idee eines Films ueber Ludwig den Zweoten von
Bayern, - und zwar tue (tat) ich dies nicht von ungefuehr, sondern
auf Grund von Klaus' Novelle "Vergittertes Fenster". Diese Erzuehlung,
die zum Allebbesten gehoert, was er gemacht hat, waere fuer den
Film als "story" beinaeh genau zu uebernehmen (gewesen?), - ja, ich
beabsichtigte lange, sie eigenhaendig ins Englische zu uebersetzen, -
eigens fuer Filmzwecke. Kadidja Wedekind, - Urheberin des "Ludwig"-
Stoffes fuer O.W. Fischer und Drehbuch-Co-Autorin, wusste nicht
nur von meinem Brusten in diesem Zusammenhang, - es ist ueberdies
"Vergittertes Fenster" ihr Lieblingsbuch. Ganz vernunft ist sie
in das oeuvre, und schier unvorstellbar ist mir ergo, dass sie es
nicht bemerkt haben sollte (ohne, versteht sich, ihre Auftraggeber
hievon wissen zu lassen). Das urspruenglich in Holland erschienene
Buch ist in Deutschland noch nicht zu haben. Wohl aber HHH brachte
in seiner Jubilaeumsnummer zum siebenten Jahrgang "Story Magazin"
Klaus' Geschichte als eine von sieben "Meisternovellen" deren
Autoren im uebrigen nicht der Jetztzeit entstammten. Gleichviel.
Beinaeh sicher hat Kadidja ausfuehrlich gestohlen. Ich Vorgehen
ist jedenfalls geeignet, mich herzlich zu verstimmen, - da ich sie
seit ihrem 10ten Jahre kenne, und sie unter allen Umstaenden von
sich haette hoeren lassen muessen, sobald sie diesen Stoff anging.
Soweit das antedings.

Die Bitte: Moechten Sie doch die Freundlichkeit haben und sich die-
selbe nicht verdriessen lassen, zu Geiselnegsteiglingen ein wenig
(und diskret!) fuer mich heranzuspionieren. Am besten, sehr natuer-
lich, waere es, wenn sie eines Drehbuch-Exemplars fuer mich habhaft
werden koennten. Sollte dies unmoeglich sein? "Koenigliche Hoheit", -
Sie erinnern sich?, - ward freigibigst ausgeteilt, an jeden, der
"die Bibel" haben wollte und vielleicht gelingt es dero Geschicklich-
keit, im Vorbeischlendern eine "spare copy" zu entwenden? Wo nicht,
koennten Sie gewiss Einblick nehmen bei Frau Leuwerik, als welche
selbstverstaendlich die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich spielt.
Schon auf den Anfang des Filmas kaeme es mir an und darauf, ob Kadid-
ja so weit gegangen, auch ihn aus der Novelle zu uebernehmen. (Spielt

der Film zurueck, - beginnt er mit der Ankunft des "wahnsinnigen" Koenigs auf Schloss Berg (bei furchtbarem, nicht endenden Landregen), um dann ("train of thought") zur strahlenden Jugend des Gefangenen ueberzugehen? - Wie mag Wagner behandelt sein? Und der Doktor Gadden?

Sie sehen: bei weitem am einfachsten waere die Entlehnung oder Entwendung des Drehbuches. Und nur, wenn sie sich als zur Gaenze untuulich erweist, erbitte ich die (erhebliche) Gefaelligkeit einiger Angaben im angedeuteten Sinne.

Ihren Dad habe ich eben geschrieben und bin neugierig, was er meint.

Hier ist's reizend, - hoch ueberm See, - mit Kuehen (und Kuhlocken des Abends), Schweinen und allem Zubehoer, grosser Stille (bis auf die Nachtarin, freilich, die an hysterischem Keuchhusten - weniger leidet, als denselben leider als einziges Vergnuegen empfindet, weshalb er denn auch voellig unheilbar!), gutem Essen, - wenigstens einem Dauerregen, wie auf Schloss Berg. Madame rauchen wieder (was hatten Sie gedacht?), - 20 taeglich (statt 50 bis 60) und trinken nicht (weder Wein noch Bier, von den kleinen U.s und Besserem ganz zu schweigen!). Befinden bessert sich zusehends.

Adieu. Und sprechen Sie bald zu mir, - diese "Ludwig"-Schwainerei quaelt mich wahrhaftig! Auch, was Sie sonst so wissen, wird mir zur Gaenze interessant sein.

Gruesse an die Mama!

Herzlichst

P.S. Ich selbst, gutglaebige, treuhetzige, ueberzutrauliche Naerrin, als welche Gott mich geschaffen hat, schickte den Wedekindweibern "Vergittertes Fenster". So there!

